

Presseinformation

Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien

Das Hofmobiliendepot als weltweit einzigartiges Möbelmuseum

Einst für die Aufbewahrung habsburgischen Mobiliars von Kaiserin Maria Theresia gegründet hat sich das Hofmobiliendepot zur größten Möbelsammlung der Welt entwickelt. Die Sammlung gewährt heute nicht nur einzigartige Einblicke in kaiserliche Wohnwelten, sondern bietet auch einen Überblick über die Entwicklung österreichischen Möbeldesigns im 20. Jahrhundert.

Die Funktion als Depot ist dem ursprünglichen k.k. Mobiliarmagazin erhalten geblieben. Noch immer ist das Hofmobiliendepot für die Aufbewahrung und Instandhaltung von Einrichtungsstücken aus der Kaiserzeit zuständig und stattet Staatsempfänge oder Büros von Spitzenpolitikern aus. In den Restaurierungswerkstätten finden bis heute alte Handwerkstechniken Anwendung. 1924 wurde die erste Schausammlung eröffnet und damit eine einzigartige Mischung aus Lager, Werkstätte, Verwaltung und Museum geschaffen.

Im Zuge der 1993 gestarteten Generalsanierung wurden zwei Nachbargebäude des alten Depots angekauft, um die Gesamtausstellungsfläche auf 6.000 m² erhöhen zu können. Der Architekt Alessandro Alverà hat die Häuser umgestaltet und miteinander verbunden. Neben den Schauräumen wurden auch Räume für Veranstaltungen geschaffen. Der Vortragssaal im Erdgeschoß beherbergt zugleich ein besonders sehenswertes Stück der Sammlung: Das Ägyptische Kabinett, letztes Zeugnis des großartigen Empire-Appartements, das Kaiserin Ludovica Anfang des 19. Jahrhundert in der Hofburg einrichten ließ.

Mit der Wiedereröffnung 1998 wurde die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB), die auch die imperialen Attraktionen Schloß Schönbrunn, Kindermuseum „Schloß Schönbrunn Erleben“ sowie Kaiserappartements, Sisi Museum und Silberkammer in der Hofburg betreibt, mit dem Management des Museums betraut.

Seit der Erweiterung und Neugestaltung in den 1990er Jahren hat sich so die einstige „Rumpelkammer der Monarchie“ zu einer der attraktivsten Möbelsammlungen der Welt entwickelt.

Schwerpunkt der Sammlung sind die einstigen Originalmöbel der Habsburger aus Schloß Schönbrunn, Hofburg, Belvedere, Laxenburg und Schloßhof. Möbel, Raumausstattungen und Appartements sind in Zusammenhang mit den einzelnen Mitgliedern des Kaiserhauses, für die sie gefertigt wurden, zu sehen. Von den insgesamt rund 160.000 Objekten des Depots sind etwa 6.000 Exponate im Museum ausgestellt, darunter persönliche Erinnerungsstücke wie etwa die Wiege von Kronprinz Rudolf oder eine von Maria Theresia und ihren Töchtern bestickte Sitzgruppe. Weitere Highlights sind ein wertvolles kaiserliches Thronarrangement, das Indianische Zimmer des Prinzen Eugen aus Schloßhof, das Türkische Zimmer für Kronprinz Rudolf oder die Ausstattung der von Erzherzogin Gisela bewohnten Bergl-Zimmer.

Größte Biedermeiersammlung der Welt

Dem ersten österreichischen Kaiser, Franz II/I, verdankt das Museum die Basis für die größte Biedermeiersammlung der Welt. Das Biedermeier zeichnet sich durch große Formenvielfalt, diskrete Eleganz und edle Materialien aus. Aus der ehemaligen Schausammlung wurden 15 Kojen, die der Wohnwelt des Biedermeier gewidmet sind, als „Museum im Museum“ in die Neukonzeption übernommen. Weiters wird durch ein „begehbare Depot“ mit historischen Möbelpawlatschen aus der Zeit um 1930 ein Blick hinter die Kulissen gewährt.

Das Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien sieht seine Aufgabe aber nicht ausschließlich in der Präsentation kaiserlichen Mobiliars. Die Aufarbeitung der Geschichte österreichischer Möbelkunst von Biedermeier und Historismus über die Wiener Moderne bis zu zeitgenössischem Design sowie das Sammeln von entsprechenden Möbelstücken spielen eine wichtige Rolle in der Arbeit der Kuratorinnen. Im Museum sind Einrichtungs-gegenstände bedeutender Designer des beginnenden 20. Jahrhunderts wie Adolf Loos, Josef Hoffmann, Otto Wagner oder Josef Olbrich ausgestellt. Weiters wird eine ständig wachsende Sammlung zeitgenössischer österreichischer Möbelentwürfe z.B. von Roland Rainer, Franz West, Margarete Schütte-Lihotzky oder Johannes Spalt präsentiert. Nicht nur anhand von Einzelobjekten, sondern vor allem an zahlreichen komplett ausgestatteten Raumensembles wird der Wandel der Wohnstile anschaulich gemacht.

Kaiserliche Möbel für einen Welterfolg

Um dem Interesse internationaler Besucher an Kaiserin Elisabeth und den weltberühmten Sissi Filmen von Ernst Marischka aus den 1950er Jahren entgegenzukommen, wurde 2006 die Ausstellung „*Sissi im Film – Möbel einer Kaiserin*“ in das Museum integriert. Gezeigt werden neben Filmausschnitten in mehreren Sprachen die Originalmöbel, die das Hofmobiliendepot für die Filmproduktion zur Verfügung stellte. Darüber hinaus führt ein sogenannter Sis(s)i Pfad – Sisi, die Kaiserin und Sissi, die Schauspielerin – mit umfassenden Informationen über die DarstellerInnen, den Regisseur, die Drehorte und natürlich auch über die historische Vorlage zum Film, Kaiserin Elisabeth, durch das Museum.

Neben dem regulären Museumsbetrieb wurden zahlreiche Sonderausstellungen zu Architekten und Designern wie Mies van der Rohe, Alvar Aalto, Verner Panton, Jean Prouvé und den Gebrüdern Thonet realisiert. Weiters wurden Themen wie das Bauhaus, die Geschichte des Kindermöbels, das Wiener Möbeldesign der Zwischenkriegszeit und der 50er-Jahre, Kronprinz Rudolf und Romy Schneider in eigenen Ausstellungen gewürdigt.

Die Summe des Angebots und der Aktivitäten macht das Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien zu einer umfassenden Möbelsammlung von internationaler Bedeutung.

Kontakt:

Mag. Josefa Haselböck
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Schloß Schönbrunn, Kavalierttrakt
1130 Wien
Tel. +43 1 811 13-335
Fax +43 1 811 13-334
E-Mail: haselboeck@schoenbrunn.at
<http://www.hofmobiliendepot.at>

Die Entstehungsgeschichte des Hofmobiliendepots im Überblick

- 1747 Maria Theresia setzt den ersten **Hofmobilieninspektor** ein und betraut ihn mit der Inventarisierung, der Pflege und dem Transport des hofärrarischen Möbelbestandes.
- 1809 Dieser Hofdienst erhält die Bezeichnung **Hofmobiliendirektion** und ist auch für den Neuankauf des kaiserlichen Mobiliars zuständig (unter Kaiser Franz II./I.).
- 1901 Errichtung des **k. k. Hofmobiliendepot** in der Mariahilfer Straße 88 als zentrales Lager für das gerade nicht in Gebrauch befindliche Mobiliar mit angeschlossenen Werkstätten und Wagenremisen (Kaiser Franz Joseph I.).
- 1919 Nach dem Ende der Donaumonarchie geht der hofärrarische Möbelbestand in den Besitz der Republik Österreich über. Ein Teil davon wurde und wird für Repräsentationszwecke, etwa für den Bundespräsidenten, verwendet.
- 1924 Eröffnung einer Schausammlung im nunmehrigen **Bundesmobiliendepot**, stilkundlich gegliedert als Vorbildersammlung für Handwerker. Zwei Säle mit Barock- und Empiremöbeln und 15 Biedermeierkojen illustrierten die Wohnwelt des „alten Wien“.
- 1994 Beginn der Generalsanierung. Ein an das bisherige Mobiliendepot angrenzendes Fabriksgebäude und ein Biedermeierhaus in der Andreasgasse werden zusätzlich erworben.
- 1998 Eröffnung des heutigen, von Architekt Alessandro Alverà umgestalteten Museums.

Hofmobiliendepot - Möbel Museum Wien

Facts & Figures

Adresse

Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien
Andreasgasse 7
1070 Wien
Tel. +43 1 524 33 57-0
Fax +43 1 524 33 57-666
info@hofmobiliendepot.at
<http://www.hofmobiliendepot.at>
U3 Station Zieglergasse, Aufgang Andreasgasse

Management

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Dr. Franz Sattlecker
DI Dr. Wolfgang Kippes

Wissenschaftliche Leitung

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Dr. Ilsebill Barta

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10.00 – 18.00 Uhr

Technische Daten

Zahlen und Fakten

Ausstellungsflächen	Dauerausstellung	4.700 m ²
	Sonderausstellung	550 m ²
Nebenflächen	Café / Restaurant	120 m ²
	Eingangshalle, Halle, Garderobe, Vortragssaal, WC, Videoraum, Archiv	550 m ²
Umbauzeit	1993-1998	
Gesamtkosten	EUR 12.281.708	
Bauherr	Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten	
Planer	Mag. Arch. Alessandro Alverà Büro Arch. DI Karl Stransky	
Bauabwicklung	Bundesbaudirektion, Bundesmobilienvverwaltung	
Raumplanung und Ausstellungskonzept	Dr. Peter Parenzan, Dr. Ilsebill Barta	
Ausstellungsgestaltung	Mag. Arch. Alessandro Alverà Mag. Art. Heidemarie Leitner	